

TELEKOM AUSTRIA AG

INFORMATIONEN ZUM IPO

Agenda

- Die Börsentransaktionen der Telekom Austria
- Equity Story und Kursentwicklung
- Das Listing in New York

Die Transaktionen

Historie der Telekom Austria AG

- 1996 Gründung der Post und Telekom Austria AG (PTA)
- 1996 Gründung der Mobilkom Austria AG
- 1997 Verkauf von 25% der Mobilkom Austria AG an Telecom Italia Mobile
- 1998 Spaltung der PTA in Post und Telekom Austria AG
- Verkauf von 25% der Telekom Austria AG an Telecom Italia
- 2000 IPO der Telekom Austria AG

Rahmenbedingungen des Börsenganges

- Größtes IPO in Österreich
- Full Listing in Wien und in New York
- Größte Privataktionärsbasis in Österreich
- Ungünstiges Marktumfeld während des IPO
- Umfangreiches politisches und mediales Interesse

Stationen vor dem Börsengang

Privatisierung von
Telekom Austria als
Teil des Regier-
ungsüberkommens

Startschuss für
das IPO

Erstmaliges
Listing in Wien
und New York

Jän. 2000 → April 2000 → Aug. 2000 → Nov. 2000 → 21. Nov. 2000

Neuer Vorstand

Marketing &
Roadshow

In diesem Zeitraum wurde:

- das Rechnungswesen auf US-GAAP umgestellt
- der Vorstand ausgewechselt
- der Börsenprospekt für Wien und New York erstellt
- die Equity-Story definiert
- die Marketing-Vorbereitung getroffen und durchgeführt

Darstellung der Transaktion (IPO)

- Verkauf von 112,0 Mio. Aktien
- Listing von 175,0 Mio. Aktien (35% des Gesamtkapitals)
- Verkäufer war ausschließlich die ÖIAG
- Erstmaliges Full Listing eines österr. Unternehmens in New York
- Angebot an österr. private und österr. sowie internat. institutionelle Aktionäre
- Privatanlegervorteile (Preisabschlag + Treubonus + bevorzugte Zuteilung) und Mitarbeitervorteile (zusätzlicher Preisabschlag)
- Preis: 9 EUR (unteres Ende der Bandbreite); Handelsaufnahme am 21.11.2000
- 90.000 Aktionäre (hievon 12.000 Mitarbeiter); Telecom Italia erhält 4,8% der Aktien als Preisausgleich

Equity Story und Kursentwicklung

Strategic Focus at IPO

Telekom Austria Management Commits to Transforming the Company and its Culture Significantly

Change Corporate Culture

- Change to marketing orientation
- Create profit accountability
- Align management/organisation and shareholder objectives
- Streamline and strengthen organisation

Enhance Customer Focus

- Reduce tariffs
- Reorganise sales force
- Introduce customer retention programmes
- Implement CRM system
- Improve time-to-market/product development

Improve Profitability Significantly

- Reduce fixed line headcount by more than 35%
- Slash overtime/consulting expenses
- Implement new procurement policy
- Enhance MIS quality
- Reduce/focus capex

Wesentlichste Herausforderungen nach dem Börsengang

- Notwendigkeit des Abbaus von 1/3 der Mitarbeiter im Festnetzgeschäft, trotz 90% Beamtenanteil
- Notwendigkeit, den rapiden Marktanteilsverlust im Festnetz zu stoppen
- Aufbau professioneller Reportingstrukturen
- Aufgrund der Mitspracherechte von Telecom Italia Mobile durfte Mobilkom Austria (75%-Anteil) nicht vollkonsolidiert werden, d.h. Präsentation des Unternehmenszahlen auf Proforma-Basis
- Diskussionen um Vorstandszusammensetzung
- Zu hohes Investitionsvolumen

Erfolgreiche Neustrukturierung

- Nach 3 Jahren über 80% des Mitarbeiterabbaus durchgeführt
- Festnetzmarktanteile stabilisieren sich
- Komplette Neustrukturierung von Controlling und Rechnungswesen
- Kundenorientierter Umbau des Wireline-Bereichs
- Im Wireless-Bereich unangefochtene Marktführerschaft im Inland und vorsichtige Expansion im Ausland
- Schulden profitieren von um 40% niedrigeren Anlageninvestitionen
- Rückkauf des MK-Anteils ermöglicht Vollkonsolidierung
- Telekom Austria verfügt über eines der stabilsten Managements im Sektor

Das Listing in New York

Begründung für Listing

Argumentation durch Investmentbanken:

- Alle vergleichbaren Telekom-Unternehmen sind in New York gelistet
- Hohes Volumen verlangt optimalen Zugang zum US-Marktes
- Möglichkeit auch Investoren anzusprechen, die nur über die NYSE kaufen dürfen
- Höhere Transparenz aufgrund von SEC-Anforderungen
- Vorraussetzung für ein erfolgreiches Offering

Anforderungen aufgrund des Listings

- Jährliche Erstellung des sogenannten F-20 (Jahresabschluss nach SEC-Standard); entspricht einem Börsenprospekt
- Laufender Review aller Aktivitäten und Veröffentlichungen durch US-Anwälte auf Einhaltung der US-Gesetzgebung
- Komplizierte Abschlüsse, da
 - auch die SEC-Anforderungen an US-GAAP-Abschlüsse erfüllt werden müssen
 - auch Wirtschaftsprüfer den strengeren Haftungsanforderungen entsprechen müssen
- Einhaltung des Sarbanes-Oxley Acts

Sarbanes-Oxley Act*

- Explizite Bestätigung der Einhaltung aller Rechnungslegungsvorschriften durch CEO und CFO
- Errichtung eine Disclosure-Committees
- Genehmigung der WP-Leistungen durch den Aufsichtsrat
- Überleitung aller nicht US-GAAP-Ziffern auf US-GAAP (z.B. EBITDA)
- Einrichtung eines Audit Committee mit einem Financial Expert
- Verabschiedung eines sogenannten Code of Ethics
- Bericht über interne Kontrolle im Jahresabschluss etc.
- Bei Nicht-Einhaltung bis zu mehrjährige Haftstrafen für CEO und CFO

* Nicht alle Bestimmungen sind bereits durch die SEC in konkreten Anordnungen umgesetzt worden.

Ende